

Objekt

SONDERDRUCK aus Ausgabe 6-7/2018

„Mit Qualität, innovativen Produkten und erstklassiger
Beratung werden wir zur Nr. 1 in Düsseldorf“.

Bock
Interfloor GmbH



Bock-Interfloor GmbH
Parkett- und Fußbodenwelt

Vogelsanger Weg 39
40470 Düsseldorf

Telefon: 0211 964800

Telefax: 0211 9648029

www.interfloor.de

info@interfloor.de





Bock-Interfloor GmbH
 Premiumböden
 vom Düsseldorfer
 Traditionsbetrieb

Bodenleger Nummer 1 in »40...«

Gewerbliche und private Kundschaft aus Düsseldorf und Umgebung setzt auf das Qualitätsniveau von Bock-Interfloor. Durch eine Unternehmensnachfolge ist der vor allem auf die Fußbodenverlegung spezialisierte Betrieb auch für die Zukunft bestens aufgestellt.

Bock-Interfloor steht für exzellenten Fußbodenbau und Komplettleistungen aus einer Hand. Seit nunmehr 45 Jahren macht Unternehmensgründer Heinz-Werner Bock für seine Kundschaft rund um die Postleitzahl »40...« – also Düsseldorf und Umgebung – »Boden gut«. Doch das Unternehmen steht nicht nur für Premium-Verlegeleistungen, sondern auch für eine geglückte Nachfolgeregelung mitsamt einer Unternehmensübergabe. Da die Kinder von Heinz-Werner Bock einen anderen beruflichen Werdegang nahmen, Bock aber nicht sein mühsam aufgebautes Geschäft an irgendwem ungeeignetes übergeben wollte, war guter Rat teuer. »Ich wollte nichts übers Knie brechen. Es musste für Mitarbeiter und Kunden stimmen«, so der 72-jährige Firmengründer. Auf dem Spiel stand nicht nur sein Lebenswerk, sondern auch ein

traditionsreicher Betrieb mit einem Mitarbeiter-Stamm. Und gerade im Handwerk scheinen Unternehmensübergaben weniger gut zu funktionieren. Nicht aber bei Bock-Interfloor.

Unternehmensnachfolge: Suchen und Finden über Handwerkskammer

Auf der einen Seite steht also Heinz-Werner Bock, der sein Unternehmen in guten Händen wissen will – auf der anderen Seite steht Jan Loosen. Der 39-Jährige ist gelernter Zimmermann sowie studierter Bauingenieur und auf der Suche nach einem Handwerksbetrieb, den er in Zukunft leiten möchte. »Ich war nie 100-prozentig auf das Handwerk fixiert, es sollte aber etwas mit Bauen zu tun haben«, sagt Jan Loosen. Loosen war nach seinem Studium zehn Jahre bei Generalunternehmern tätig, bis er zu dem Entschluss kam, Verantwortung als Firmenchef übernehmen

zu wollen. In puncto Übernahme und Nachfolge war dem gebürtigen Düsseldorfer aber eines ganz besonders wichtig – die lokale Komponente. Und das ist laut Loosen die »40...«, also Düsseldorf und Umgebung. Für Heinz-Werner Bock wiederum war wichtig, dass Bewerber eine gewisse »Substanz für den Fachbereich, Verständnis und natürlich auch Sympathie« mitbringen. Was Loosen und Bock zunächst zusammenbrachte, war die Unternehmensbörse der Handwerkskammer Düsseldorf. Dort inserierte Bock und dort suchte gleichermaßen Loosen. »Viele Handwerker finden aus verschiedensten Gründen keine Nachfolger für ihr Unternehmen oder ihren Betrieb«, weiß Loosen. »Mein Tipp: Die Suche über die Handwerkskammer, sie bietet eine Art von seriösem Filter.« Auch habe ihn die Handwerkskammer wie eine Art Unternehmensberatung dabei



unterstützt – es wurden Businesspläne erstellt und Loosen hatte stets einen festen Ansprechpartner. »Ich bin sehr gut beraten worden«, unterstreicht Loosen.

Und so war dann auch alles stimmig – vom Fachlichen bis hin zum Persönlichen, Jan Loosen erwarb die Firmenanteile zu 100 Prozent und sorgt nun dafür, dass der traditionsreiche Betrieb auch zukünftig »Boden gut machen kann«. Loosen: »Ich habe mich auch bewusst dafür entschieden, den Firmennamen beizubehalten. Der Name ist in der Stadt bekannt. Zudem bin ich auf einen fahrenden Zug auf-

1 Geglückte Firmenübergabe im Bodenh Handwerk: Firmengründer Heinz-Werner Bock (links) weiß sein Unternehmen Bock-Interfloor in guten Händen – nämlich in denen von Jan Loosen (rechts).

2 Lenkt fortan die Geschicke von Bock-Interfloor: Jan Loosen. Sein Ziel: »Die Nummer 1 in »40...« sein.«

3 Widmet sich zukünftig samt und sonders seinen Kettmaschinen: Firmengründer Heinz-Werner Bock

4 Der Showroom von Bock-Interfloor am Vogelsanger Weg in Düsseldorf zeigt auf 400 m², was alles in Böden machbar ist.



Bock-Interfloor GmbH
Parkett- und Fußbodenwelt
 Vogelsanger Weg 39
 40470 Düsseldorf
 Telefon: 0211 964800
 Telefax: 0211 9648029
www.interfloor.de
info@interfloor.de

Große Ausstellung:
 Wir freuen uns
 auf Ihren
 Besuch!

Boden/Zubehör

gesprungen. Jetzt werden wir erstmal mit diesem weiterfahren, dann kann man immer noch sehen, ob der Zug neu lackiert wird.«

Heinz-Werner Bock jedenfalls wird dem Betrieb noch bis Jahresende 2018 erhalten bleiben. Fortan wird er sich seiner Leidenschaft, die gleichermaßen auch Hobby und Beruf ist, widmen: der Reparatur von Kettelmaschinen.

Von Bodenbelägen über Altbodensanierung bis hin zum Prallschutz

Das Leistungsspektrum von Bock-Interfloor umfasst maßgeblich die Bodenverlegung – und das in jeglicher Coleur und Größenordnung. Die Kundenschaft speist sich zu gleichen Teilen aus Gewerbe und Privat. »Ein gesundes Mischverhältnis«, wie Jan Loosen meint. Darüber hinaus geht Bock-Interfloor sozusagen auch die Wände hoch: Die Firma hat sich nämlich auch auf Prallschutz spezialisiert. Diesen findet man vornehmlich in Turnhallen und Sportstätten an der Wand, wo er eben vor Aufprällen schützt.

Showroom zeigt vielfältige Boden-Welt

Bock-Interfloor findet man am Vogel-sanger Weg in Düsseldorf. Großen Wert hat man auf die Ausstellung gelegt, die alleine schon 400 m² Fläche belegt und zeigt, was alles in Boden möglich ist. Hinzu kommt ein 500 m² großes Lager. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 13 Mitarbeiter, sieben davon sind Bodenleger. Bock-Interfloor arbeitet aber aufgrund der vollen Auftragsbücher auch mit Nachunternehmern zusammen, »möglichst immer mit denselben«, sagt Loosen. »Wir sind lokal sehr stark. Mein Ansatz für die Firma ist: Bodenleger Nummer 1 in ›40...‹ zu sein!«

Thomas Ottaviano



Baustellenbesuch 1: In einer Schule geht es um die Verklebung von Prallschutzwänden. Von links: Jan Loosen und Heinz-Werner Bock im Gespräch mit Thomsit-Fachberater Klaus Losch.



Baustellenbesuch 2: Das Stadttor Düsseldorf ist ein Prestige-Objekt. Hier soll die Empfangsebene erneuert werden. Der alte Nora-Kautschukboden ist in die Jahre gekommen und soll durch einen neuen ersetzt werden. Zehn Bauabschnitte sind hierfür vorgesehen. Das Problem: Der Altbelag lässt sich kaum entfernen. Belag, Klebstoff und Untergrund sind aufgrund von Sonneneinstrahlung eine nahezu unzertrennliche Beziehung eingegangen. Zudem ist der Belag porös und brüchig geworden, was »Stückchen-Arbeit« bei der Abtragung bedeutet.